



# Quartalsbericht 3/2007

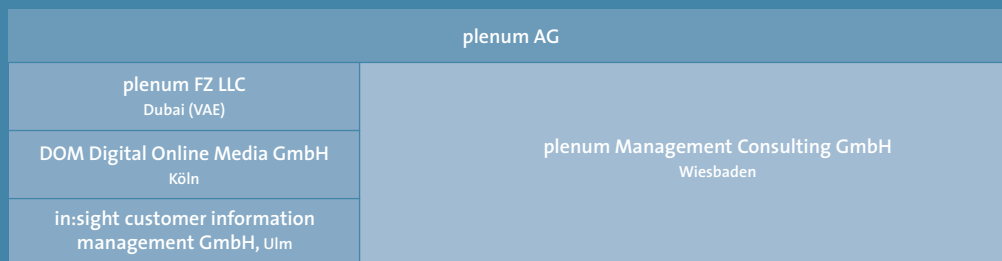
nach International  
Financial Reporting  
Standards (IFRS)  
zum 30.9.2007

# Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	Q3-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Umsatzerlöse	6.264	6.769	17.481	19.522
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.002	1.111	5.291	3.060
EBITDA	767	107	364	-197
EBIT	658	-13	28	-624
Konzernergebnis	532	-4	15	-646
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	0,04	0,00	0,00	-0,07

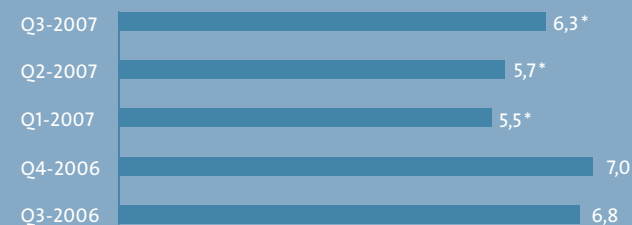
Kennzahlen in Tsd. €	30.9.2007	30.6.2007	31.3.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	63,4%	54,9%	43,5%	44,6%
Nettoliquidität in Tsd. €* Mitarbeiter	3.319 174	1.755 172	2.860 170	3.384 188

\* Liquide Mittel/Wertpapiere abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen



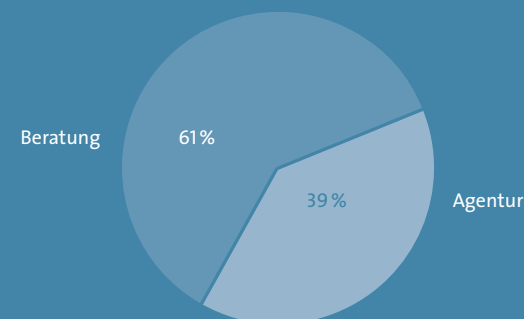
Organisationsstruktur, Stand 30. September 2007

## Umsatzentwicklung in Mio. €



\* nach Übergang des Implementierungs- und Softwareentwicklungsgeschäftes (Teilbetrieb Leinfelden) auf die NovaTec GmbH zum Jahresende 2006

## Umsatzverteilung im Zeitraum 1.1.2007 bis 30.9.2007



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten wir unsere Wachstumsstrategie erfolgreich vorantreiben. Das Kerngeschäft „Management Consulting“ wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 35 % und gleichzeitig stieg die Bruttomarge von 16 % auf 30 %.



Hartmut Skubch,  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG, Wiesbaden

Diese beiden hervorragenden Kennzahlen zeigen, dass unsere Entscheidung in 2004, plenum wieder als reines Beratungshaus zu positionieren und Geschäftsfelder, die nicht zum Kerngeschäft zählen, zu verkaufen, nicht nur richtig war, sondern auch konsequent umgesetzt wurde und jetzt nach und nach Früchte trägt.

Positioniert und vom Markt anerkannt als „Der Beratungspartner für die Industrialisierung der (Finanz-) Dienstleister“ können wir mit unseren vier Kernkompetenzen:

- Marketingstrategie und Customer Interaction Management
- Geschäftsprozessoptimierung & -outsourcing
- IT-Architektur, IT-Effizienz & IT-Sourcing
- Strategisches Skillmanagement

die Neugestaltung ganzer Branchen wie Banken, Versicherungen und Energieversorger in wichtigen Zukunftsfragen nachhaltig mitgestalten.

Ob wir dabei eine Großbank bei der Auslagerung ihres Wertpapiergeschäftes an eine Transaktionsbank unterstützen oder beim Aufbau einer Kreditfabrik

helfen, ob wir das Forderungsmanagement einer Versicherung in eine Tochtergesellschaft auslagern oder die Prozesse eines neugegründeten Krankenversicherers internetfähig gestalten, ob wir die IT-Governance eines international aufgestellten Finanzdienstleisters neu konzipieren oder die strategische Kooperation mehrerer Energieversorger begleiten, immer geht es um die Lösung wichtiger Zukunftsfragen vor dem Hintergrund des Umbruchs ganzer Branchen, es geht um die Industrialisierung der Dienstleistung. Hier sind wir der kompetente Berater und vertrauensvolle Partner, der gefragte Spezialist, hier differenzieren wir uns erfolgreich vom Wettbewerb.

Nachdem wir mit dem erfolgreichen Verkauf der Agentur „stoll & fischbach“ zum 30. 9. 2007 den letzten Schritt im Rahmen der Fokussierung auf das reine Beratungsgeschäft vollzogen haben, konzentrieren wir unsere ganze Kraft auf die weitere Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, aber mit Augenmass.

Dass unser Beratungsgeschäft in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um über 35 % gewachsen ist, ist nicht nur eine hervorragende Vertriebsleistung, sondern auch eine hervorragende Integrationsleistung. Beratung in strategischen Fragestellungen ist stets auch eine Vertrauensfrage

und neue Berater in die bestehende Kernmannschaft zu integrieren ist eine wichtige Aufgabe, damit die Qualität der Beratungsleistung und damit eine nachhaltige Kundenzufriedenheit sichergestellt werden kann.

Auch in 2008 werden wir weiter wachsen und gehen von einem organischen Wachstum von etwa 20 % aus. Da sich durch dieses Wachstum unsere Fixkosten immer günstiger verteilen und die Bruttomarge einen hervorragenden Wert von 30 % erreicht hat, wird sich das EBIT schrittweise in Richtung unserer Zielmarke von 12 % entwickeln, in 2008 gehen wir von mindestens 6 % aus.

Wiesbaden, im November 2007

Hartmut Skubch  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG

# Zwischenlagebericht

## A. Markt- und Branchenentwicklung

Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft hat sich weiter verstärkt: Im dritten Quartal 2007 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,7% höher als im Vorquartal. Gegenüber dem ersten Halbjahr hat sich das Wachstum damit weiter beschleunigt: Im ersten Quartal 2007 war die Wirtschaftsleistung um 0,5% im zweiten Quartal um 0,3% angestiegen. Die Prognosen für das Gesamtjahr lassen einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,4% bis 2,6% erwarten. Demnach bleibt das Wirtschaftswachstum in Deutschland auch im kommenden Jahr intakt. Die gegenüber den Halbjahresprognosen leicht schwächeren Schätzungen der Experten für 2008 liegen bei rund 2,0%.

Die Wachstumserwartungen in der Berater- und der Hightech-Branche in Deutschland für 2007 haben sich nach Einschätzung der Verbände in den ersten neun Monaten bestätigt. Demnach wird die Nachfrage nach Managementberatung – nach einem Anstieg von rd. 11,5% in 2006 – im laufenden Jahr insgesamt um bis zu 15% zulegen. Die Branchenumsätze im Bereich IT-Service werden in 2007 gegenüber dem Vorjahr (+4,5%) um rund 5% ansteigen.

## B. Umsatz und Auftragseingang

Nach einer stabilen Umsatzentwicklung in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2007 zum Vorquartal um 10% bzw. 576 Tsd. Euro von 5.688 Tsd. Euro auf 6.264 Tsd. Euro deutlich gestiegen.

Auch im dritten Quartal zeigt sich beim Vorjahresvergleich der Umsatzerlöse die Wirkung des zum Jahresende 2006 abgeschlossenen Übergangs des Implementierungs- und Softwareentwicklungsgeschäftes. Der Umsatzanteil des Bereiches lag im Q3 des Geschäftsjahres 2006 bei 975 Tsd. Euro (Jan – Sept. 2006: 3.254 Tsd. Euro).

Daher sind die Umsatzerlöse der Gruppe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,5% bzw. 505 Tsd. Euro von 6.769 Tsd. Euro auf 6.264 Tsd. Euro gesunken. Auch auf Neun-Monats-Basis zeigt sich dieser Effekt: Die Umsatzerlöse lagen mit 17.481 Tsd. Euro in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 10,5% bzw. 2.041 Tsd. Euro unter dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr (19.522 Tsd. Euro).

Der Anstieg der Nettoumsatzerlöse im Kerngeschäft Beratung im Vergleich zum Vorjahr unterstreicht den Erfolg unserer zu Jahresbeginn 2007 gestarteten Wachstumsstrategie: Gegenüber 7.888 Tsd. Euro in 2006 haben sich die Umsatzerlöse um 2.769 Tsd. Euro

Tsd. €	Auftragsbestand 1.1.2007	Q1–Q3 kumuliert		Auftragsbestand 30.9.2007	rechnerische Laufzeit in Monaten
		Auftrags- eingang	Umsätze		
Beratung	1.848	13.842	10.657	5.033	4,1
Agentur	2.991	4.255	6.824	422*	1,8
<b>Summe</b>	<b>4.839</b>	<b>18.097</b>	<b>17.481</b>	<b>5.455</b>	<b>3,7</b>

\* bereinigter Auftragsbestand nach Verkauf der Agentur stoll&fischbach

bzw. 35% verbessert. Zudem untermauert der erneut deutliche Anstieg des Auftragsbestandes der Management Beratung im dritten Quartal um 25% auf ca. 5,0 Mio. Euro (Ende Q2: 4,0 Mio. Euro) diesen weiterhin sehr positiven Trend im Beratungsgeschäft.

Die Agenturnettoumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.556 Tsd. Euro bzw. 19% gesunken und damit deutlich unter unseren Erwartungen geblieben. Diese Entwicklung bestätigt unsere strategische Entscheidung zur Fokussierung auf das Kerngeschäft Beratung und zur Trennung von stoll & fischbach.

Insgesamt ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 am 30. September 2007 um 13% bzw. 616 Tsd. Euro auf nunmehr 5.455 Tsd. Euro gestiegen, wobei der Bereinigungseffekt im Auftragsbestand der Agentur nach der Trennung die positive Entwicklung deutlich unterzeichnet.

## Wichtige Projektaufträge im ersten Halbjahr 2007

Skillmanagement und Weiterbildung sind wichtige Faktoren für die Entwicklung und den Erfolg eines modernen Unternehmens. plenum verfügt über 20 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet und wurde von einem internationalen Konzern mit dem Rollout der plenum-Lösung PISA im für Gesamteuropa zuständigen Shared Service Center beauftragt. Das Learning Management System PISA ist eine Lösung, die den gesamten Bildungsbereich vom Seminar- und Veranstaltungsmanagement über die Kostenrechnung bis hin zur Internetpräsenz und Online-Katalog unterstützt. PISA vereinfacht und automatisiert die Routinearbeiten beim Planen, Organisieren und Verwalten von Bildungsmaßnahmen. Das Projektvorgehen ist dabei von dem Gedanken getragen, eine möglichst weitgehende Standardisierung der Prozesse und Lösungen für unseren Kunden sowohl innerhalb des Shared Service Centers als auch im Verhältnis zu der bestehenden Lösung am Konzernstandort zu erreichen.

Die Komplexität der Architektur von Geschäftsprozessen, Informationen und Anwendungen unserer Kunden nimmt zu. plenum unterstützt Unternehmen beim unternehmensweiten Design der miteinander kommunizierenden Komponenten aus den Fachbereichen und der IT. So wurde plenum von einem großen überregionalen Energieversorger mit einem Strategieprojekt zur Service-orientierten Architektur (SOA) beauftragt. Ziele des Projektes sind die Definition einer SOA-Governance unter Ausgestaltung der erforderlichen Rollen und Richtlinien, die Entwicklung einer Roadmap zur koordinierten Maßnahmenplanung und künftigen Fortschreibung der SOA-Strategie, die Erarbeitung einer Methodik für den Zuschnitt von Services sowie die Beschreibung einer geeigneten Referenz-Architektur für eine SOA in der IT-Landschaft des Kunden.

Durch die schrittweise Öffnung des Schweizer Energiemarktes, verbunden mit dem entstehenden Wettbewerbsdruck im „Dreiländereck“, stehen kommunale Energieversorger in der Schweiz vor der Aufgabe, sich konsequent hin zum überregional agierenden und modern aufgestellten Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln. Bereits seit 2002 begleitet plenum seine Kunden auf diesem Weg mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So wurde bei einem Schweizer Energieversorger zusammen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und weiteren Führungskräften aus den Bereichen IT- und Telekommunikation eine Strategie zur Bündelung der Informations- und Telekommunikationstechnologien (ICT) entwickelt. Jetzt wurde plenum mit der Begleitung der Umsetzung dieser ICT-Strategie beauftragt. Gemeinsam wurde in den Anfangswochen des Projektes ein ICT-Bebauungsplan entwickelt, der bis 2014 reicht. Eine bereits im September implementierte neue ICT-Organisation gewährleistet mit der Unterstützung der plenum-Berater die Umsetzung dieses Vorhabens.

Seine Position in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte plenum weiter festigen. Ein Projekt zur Entwicklung der Internet-Strategie für die erste nationale Krankenversicherung der VAE, dessen Ziel es war, in einem ganzheitlichen Ansatz unter Berücksichtigung von Kundenbedürfnissen die Versicherungsprodukte und -prozesse systematisch auf die Möglichkeiten des Internet abzustimmen, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

### C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Die Konzentration auf das margenstarke Beratungsgeschäft und die – dank anhaltend günstiger konjunktureller Stimmung – gute Auslastung unserer Beratungskapazitäten zeigt sich auch in der deutlichen Steigerung des Bruttoergebnisses. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben wir dieses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz insgesamt niedrigerer Umsatzerlöse um 2.231 Tsd. Euro bzw. 73 % gesteigert. Die Bruttoergebnismarge wurde mit einem Anstieg von 16 % auf 30 % nahezu verdoppelt. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 zeigt sich bei einer Umsatzsteigerung von 576 Tsd. Euro im dritten Quartal eine Verbesserung im Bruttoergebnis von 170 Tsd. Euro bei einer gleichbleibend hohen Marge von 32 %.

Mit der Fokussierung auf das Beratungsgeschäft haben wir auch unsere Vertriebsaktivitäten im laufenden Geschäftsjahr deutlich intensiviert: Die positive Entwicklung des Auftragseingangs bestätigt den Erfolg dieser Aktivitäten, gleichzeitig zeigt sich dies aber auch in der Entwicklung der Vertriebskosten: In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 sind diese mit 2.195 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.626 Tsd. Euro) um rund 35 % gestiegen. Gegenüber dem Wert des Vorquartals (772 Tsd. Euro) sind die Vertriebskosten mit 697 Tsd. Euro im dritten Quartal leicht gesunken.

Die Verwaltungskosten sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.488 Tsd. Euro auf 3.644 Tsd. Euro gestiegen. Der seit Jahresende 2006 eingeschlagene Wachstumskurs – sowohl durch den Aufbau neuer Mitarbeiter im Inland als auch im internationalen Umfeld – ist der Hauptgrund für diesen Anstieg. Die erwartungsgemäß bessere Auslastung der neuen Mitarbeiter führte im dritten Quartal bereits zu einer deutlichen Verringerung der Verwaltungskosten: Im Vergleich zu den Vorquartalen (Q1: 1.261 Tsd. Euro; Q2: 1.350 Tsd. Euro) lagen die Kosten im dritten Quartal bei 1.033 Tsd. Euro.

Die Entwicklung neuer Themen in der Beratung hatten wir im ersten Halbjahr deutlich intensiviert. Aus diesem Grund stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den Monaten Januar bis September des laufenden Geschäftsjahres insgesamt auf 949 Tsd. Euro, im Verhältnis zum Umsatz ist dies gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rund 2,7 Prozentpunkte auf über 5 % (Jan. – Sept. 2006: 525 Tsd. Euro). Im dritten Quartal lagen die F&E-Aufwendungen mit 191 Tsd. Euro (rd. 3 % vom Umsatz) wieder auf einem für das Beratungsgeschäft üblichen Niveau.

In den ersten neun Monaten 2007 flossen Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen in Höhe von insgesamt 911 Tsd. Euro (davon Q3-2007: 16 Tsd. Euro) in die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Deren Saldo lag für den Zeitraum Januar bis September bei 1.525 Tsd. Euro und für das dritte Quartal bei 577 Tsd. Euro. Dieser im dritten Quartal erzielte Saldo resultiert überwiegend (556 Tsd. Euro) aus Sondereffekten aufgrund der Trennung von der Agentur stoll&fischbach.

Das EBIT verbesserte sich im dritten Quartal auf 658 Tsd. Euro, während im zweiten Quartal 2007 noch ein operativer Verlust von –281 Tsd. Euro erzielt wurde.

Auch unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Trennung gelang plenum somit im dritten Quartal mit einem EBIT von rund 100 Tsd. Euro die Rückkehr in die operative Gewinnzone. Insgesamt führt dies nach neun Monaten in 2007 zu einem operativen Ergebnis von 28 Tsd. Euro, während im Vorjahr nach drei Quartalen noch ein EBIT von –624 Tsd. Euro zu verzeichnen war.

Insgesamt ergibt sich somit für die ersten neun Monate 2007 mit einem Finanzergebnis von 95 Tsd. Euro und einem Steuerergebnis von –108 Tsd. Euro ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum (–646 Tsd. Euro) deutlich verbessertes Konzernergebnis von 15 Tsd. Euro. Im dritten Quartal lag das Konzernergebnis bei 532 Tsd. Euro (Q2-2007: –196 Tsd. Euro).

### D. Beratung

Die Bruttoumsatzerlöse sind in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2.751 Tsd. Euro bzw. 32,6 % von 8.430 Tsd. Euro auf 11.181 Tsd. Euro gestiegen. Im Vergleich zum Vorquartal (3.804 Tsd. Euro) sind die Bruttoumsatzerlöse im dritten Quartal um rund 4 % auf 3.957 Tsd. Euro erneut gestiegen. Der Anteil des Segmentes Beratung an den gesamten Bruttoumsatzerlösen liegt zum 30.9.2007 mit 61 % deutlich über dem Anteil des Vorjahreswertes von 41,6 %.

Das Segmentergebnis liegt insgesamt in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 mit 453 Tsd. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (454 Tsd. Euro). Während das Vorjahresergebnis ebenso wie das Segmentergebnis im 2. Quartal 2007 (271 Tsd. Euro) noch von der Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen profitiert hatte, wurde das Segment-EBIT von 152 Tsd. Euro im dritten Quartal vollständig aus dem laufenden Projektgeschäft realisiert.

## E. Agentur

Die Bruttoumsatzerlöse im Agenturgeschäft sind im Vergleich zu den ersten neun Monaten in 2006 um 1.458 Tsd. Euro bzw. 17% auf 7.134 Tsd. Euro gesunken. Gegenüber dem sehr schwachen Vorquartal (2.128 Tsd. Euro) haben sich die Bruttoumsatzerlöse im dritten Quartal mit 2.615 Tsd. Euro zwar wieder erholt, blieben jedoch weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten und insbesondere auch unter unseren Wachstumserwartungen. Das Segment Agentur hat damit zum 30. 9. 2007 einen Anteil an den gesamten Bruttoumsatzerlösen von 39% (Vergleichszeitraum 2006: 42,4%).

Entgegen der Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zeigt das ausgewiesene Segmentergebnis mit 1.223 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr ebenso wie im Quartalsvergleich eine starke Verbesserung. Das deutlich positive EBIT von 1.466 Tsd. Euro im dritten Quartal resultiert jedoch überwiegend aus buchhalterischen Sondereffekten, die im Rahmen der Trennung von stoll & fischbach entstanden sind. Dazu gehört insbesondere die rückwirkende Entkonsolidierung des auf stoll&fischbach entfallenden Anteils der Konzernrücklage.

## F. Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2007 geringfügig um 74 Tsd. Euro auf 3.507 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals sind die liquiden Mittel um 1.352 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Nettozuflüssen der restlichen Mittel (1.856 Tsd. Euro) aus der Kapitalerhöhung, die im Abschluss der Vorperiode noch als Forderung unter den sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen bilanziert worden waren. Entsprechend stark zeigt sich auch die Veränderung dieser Position im vorliegenden Abschluss.

Weitere wesentliche Veränderungen der Bilanz im Vergleich zum Vorquartal resultieren vorwiegend aus Entkonsolidierungsaktivitäten im Rahmen der Trennung von der Agentur stoll & fischbach, deren Auswirkung bereits zum 30. 9. 2007 berücksichtigt wurde. Davon betroffene Bilanzpositionen sind das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögensgegenstände, die Finanzanlagen sowie kurzfristige Personalrückstellungen, die zur Auszahlung kamen.

Insgesamt ist die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2006 um 4% auf 11.783 Tsd. Euro gestiegen. Zum Halbjahr war als Konsequenz der Kapitalerhöhung ein Anstieg verzeichnet worden, der nun im dritten Quartal zum Teil durch die Trennung von stoll & fischbach kompensiert wurde.

Dementsprechend ist auch die Eigenkapitalquote mit 63,4% gegenüber dem 31.12.2006 (44,6%) deutlich angestiegen. Ebenso haben sich die langfristige Finanzlage (das Verhältnis von langfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) und die kurzfristige Finanzlage (das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) gegenüber dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres spürbar verbessert.

In den ersten neun Monaten 2007 wurden nur geringfügige Ersatzinvestitionen getätigt. Wie im Geschäftsbericht 2006 angekündigt, sind auch im Geschäftsjahr 2007 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

## G. Mitarbeiter

Nach 188 Mitarbeitern zum Jahresende 2006 (inklusive 20 Mitarbeiter des Teilbetriebs Leinfeldern) und 172 Mitarbeitern zum Ende des ersten Halbjahrs 2007 sind nach der Trennung von stoll & fischbach (60 Mitarbeiter) innerhalb der plenum Gruppe 114 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund der Fokussierungsaktivitäten auf das Kerngeschäft Beratung und der dazu erfolgten Trennung von Leinfeldern und stoll & fischbach ist die Mitarbeiterzahl zwar deutlich gesunken. Bereinigt man

jedoch die Mitarbeiterzahl zum Jahresende entsprechend dieser Aktivitäten und berücksichtigt den Umbau der Verwaltung zugunsten von Beraterkapazitäten, zeigt sich, dass plenum analog der Wachstumserwartungen in der Beratung rund 20% Mitarbeiter in den Kernthemen der Beratung aufgebaut hat.

## H. Entwicklung der Risikosituation

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind folgende Veränderungen eingetreten.

Das zum Ende des Geschäftsjahres 2006 berichtete Forderungsrisiko aus internationalen Aktivitäten wurde durch die vollständige Einbringung der betroffenen Forderungen deutlich reduziert.

Im Rahmen des Management Buy-Out der Agentur stoll&fischbach im dritten Quartal wurden an die ehemaligen Geschäftsführer Darlehen vergeben. Das damit verbundene Risiko ist durch vertragliche Verpflichtungen und die Hinterlegung von Sicherheiten auf ein marktübliches Maß beschränkt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aufgrund der Bestandsaufnahme der Risiken, der Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen, die Unternehmensführung der Ansicht ist, dass sich die Risiken gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 dargestellten Situation verringert haben. Insgesamt bestehen aus heutiger Sicht keine Risiken, die den Fortbestand der plenum AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden könnten.

## I. Ausblick

Die konsequente Fokussierung auf das Kerngeschäft „Management Beratung“ und die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie zeigt nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2007 bereits seine Wirkung. Mit Blick auf die weiterhin positive Entwicklung der Umsatzerlöse und des Auftragsbestandes auch im dritten Quartal erwarten wir, dass sich der Geschäftsverlauf im Kerngeschäft Beratung auch im letzten Quartal 2007 erfolgreich fortsetzen wird. Wir gehen daher davon aus, dass wir unser zu Jahresbeginn angestrebtes Wachstumsziel von 20% im Gesamtjahr in diesem Bereich nicht nur erreichen, sondern spürbar übertreffen werden.

Die Umsatzentwicklung im Konzern und das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2007 werden allerdings insgesamt durch die Trennung von stoll & fischbach beeinflusst sein.

Zielsetzung für 2008 ist ein weiteres organisches Wachstum von etwa 20%. Das EBIT werden wir weiter schrittweise in Richtung unserer Zielmarke von 12% entwickeln, in 2008 gehen wir von mindestens 6% aus.

## J. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum sind nicht zu verzeichnen.

## Die plenum-Aktie

Im dritten Quartal 2007 kletterte der DAX am 13. Juli 2007 auf ein neues All Time High von 8.151 Punkten. Und selbst nach der kräftigen Korrektur bis auf 7.190 Punkte am 17. August 2007 konnte der deutsche Leitindex bis zum Ende des dritten Quartals seine Kursverluste weitgehend aufholen und zeigt sich seit Jahresbeginn, wie auch der M- und TEC-Dax, in einer ausgesprochen festen Verfassung.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich das Hauptaugenmerk der Akteure im Kapitalmarkt im Jahr 2007 – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf großkapitalisierte Aktiengesellschaften, die in einem Auswahlindex vertreten sind, konzentriert.

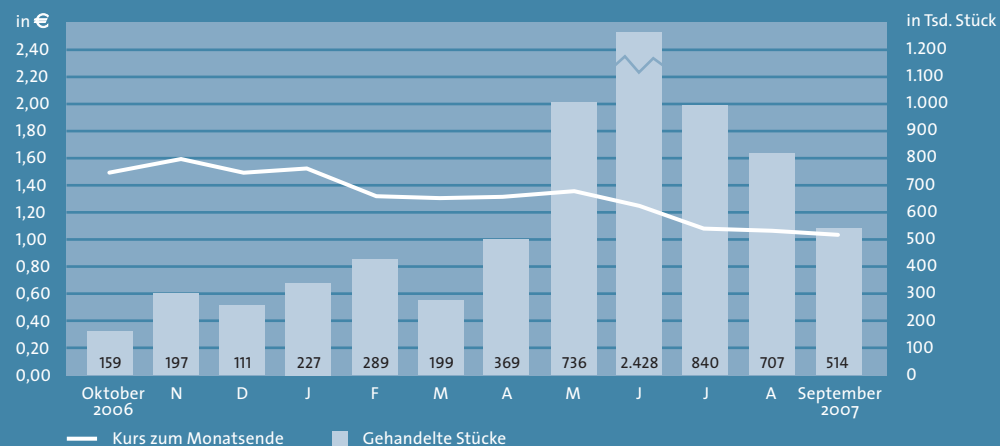
Das Segment der deutschen Small-Caps hingegen ist seit nunmehr 18 Monaten von einer nachhaltigen Kursschwäche geprägt.

Die seit Jahresbeginn rückläufige Kursentwicklung der plenum-Aktie setzte sich auch im dritten Quartal 2007 fort. Ende Juli 2007 fiel der Kurs unter die Marke von 1,14 Euro, der Kurs zu dem noch Ende Juni 2007 die Kapitalerhöhung der plenum AG erfolgreich im Markt platziert werden konnte.

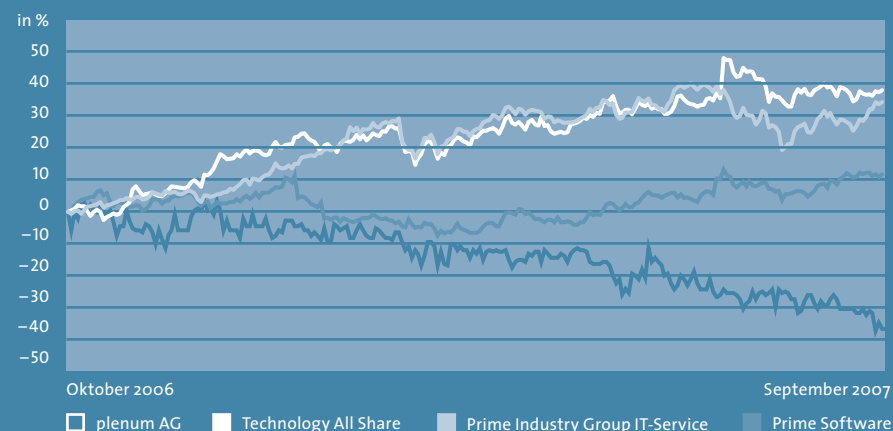
Die plenum AG wird die Financial Community auch weiterhin zeitnah und umfassend über die Entwicklungen der Gesellschaft informieren und den Dialog mit den Aktionären intensiv fortsetzen.

# plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Oktober 2006 bis September 2007



Kursentwicklung Oktober 2006 bis September 2007 (indexiert)



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	Q3-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Umsatzerlöse	6.264	6.769	17.481	19.522
Umsatzkosten	-4.262	-5.658	-12.190	-16.462
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.002</b>	<b>1.111</b>	<b>5.291</b>	<b>3.060</b>
Vertriebskosten	-697	-413	-2.195	-1.626
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.033	-911	-3.644	-2.156
Forschungs- und Entwicklungskosten	-191	-133	-949	-525
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	577	333	1.525	623
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>658</b>	<b>-13</b>	<b>28</b>	<b>-624</b>
Finanzergebnis	28	47	95	87
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>686</b>	<b>34</b>	<b>123</b>	<b>-537</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-154	-38	-108	-109
<b>Konzernergebnis</b>	<b>532</b>	<b>-4</b>	<b>15</b>	<b>-646</b>
Davon entfallen auf:				
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	487		-35	
– Minderheiten	45		50	
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	0,04	0,00	0,00	-0,07

# Konzernbilanz\*

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.9.2007	31.12.2006
Liquide Mittel/Wertpapiere	3.507	3.581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.109	4.138
Vorräte	0	4
Ausleihungen	1.244	1.207
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.001	507
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>9.861</b>	<b>9.437</b>
Sachanlagevermögen	433	797
Immaterielle Vermögensgegenstände	64	142
Finanzanlagen	587	90
Langfristige Steuerforderungen	731	731
Latente Steuern	107	98
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>1.922</b>	<b>1.858</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>11.783</b>	<b>11.295</b>

Passiva, Tsd. €	30.9.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595	814
Erhaltene Anzahlungen	188	197
Kurzfristige Rückstellungen	2.026	3.411
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	439	834
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>3.248</b>	<b>5.256</b>
Latente Steuern	134	107
Pensionsrückstellungen	931	892
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>1.065</b>	<b>999</b>
Gezeichnetes Kapital	11.757	9.577
Kapitalrücklage	14.434	14.224
Eigene Anteile	-83	-83
Bilanzverlust	-18.713	-18.678
Minderheitsanteile	75	0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>7.470</b>	<b>5.040</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>11.783</b>	<b>11.295</b>

\* Die Auswirkungen der Trennung von stoll&fischbach wurden bereits berücksichtigt.



# Konzern-Kapitalflussrechnung\*

(nicht testiert)

Tsd. €	30.9.2007	30.9.2006
Konzernergebnis	15	-646
Abschreibungen	336	427
Steuern vom Einkommen und Ertrag	108	109
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	43	4
Finanzergebnis	-95	-87
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	44	35
Veränderung des working capital		
Vorräte	4	-160
Forderungen	29	-1.057
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-494	-104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-219	-92
Sonstige Verbindlichkeiten	-404	-225
Veränderung der Rückstellungen	-1.346	-742
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	3	-60
Zinseinzahlungen	57	34
Aus-/Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	-24
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-1.919</b>	<b>-2.588</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	251	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	221	61
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-163	-155
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen**	-720	0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-411</b>	<b>-93</b>
Rückführung von Darlehen	0	-61
Nettozufluss aus Kapitalerhöhung	2.256	0
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.256</b>	<b>-61</b>
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	-74	-2.742
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode</b>	<b>3.581</b>	<b>5.834</b>
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>3.507</b>	<b>3.092</b>

\* Die Auswirkungen der Trennung von stoll&fischbach wurden bereits berücksichtigt.

\*\* Darin enthalten 481 Tsd. Euro aus einem Darlehen, welches im Rahmen des MBO an die ehemalige GF vergeben wurde.

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals\*

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzern-ergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanz-gewinn/ Bilanz-verlust	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
1.1.2006	9.577		9.577	14.177	-83	-5	-18.487		5.184
Stock Options				35					35
Konzernergebnis		-646					-646		-646
30.9.2006	9.577		9.577	14.212	-83	-5	-19.133		4.573
1.1.2007	9.577		9.577	14.224	-83	-52	-18.626	0	5.040
Stock Options				44					44
Kapitalerhöhung	2.180		2.180	166					2.346
Einlage von Minderheitsgesellschaftern								25	25
Konzernergebnis		15					-35	50	15
30.9.2007	11.757		11.757	14.434	-83	-52	-18.661	75	7.470

\* Die Auswirkungen der Trennung von stoll&fischbach wurden bereits berücksichtigt.

# Segmentinformationen

(nicht testiert)

Tsd. €		Beratung	Agentur	Implementierung	Gesamt <sup>1</sup>
Bruttoumsätze	Q3-2007	3.957	2.615	0	6.572
	Q3-2006	3.120	2.990	975	7.085
	1.1.-30.9.2007	11.182	7.134	0	18.316
	1.1.-30.9.2006	8.430	8.592	3.254	20.276
Innenumsätze	Q3-2007	251	57	0	308
	Q3-2006	254	62	0	316
	1.1.-30.9.2007	525	310	0	835
	1.1.-30.9.2006	542	212	0	754
Nettoumsätze	Q3-2007	3.706	2.558	0	6.264
	Q3-2006	2.866	2.928	975	6.769
	1.1.-30.9.2007	10.657	6.824	0	17.481
	1.1.-30.9.2006	7.888	8.380	3.254	19.522
Abschreibungen	Q3-2007	-31	-53	0	-84
	Q3-2006	-40	-52	0	-92
	1.1.-30.9.2007	-96	-163	0	-259
	1.1.-30.9.2006	-141	-161	0	-302
Segmentkosten	Q3-2007	-3.523	-1.039	0	-4.562
	Q3-2006	-2.629	-2.862	-957	-6.448
	1.1.-30.9.2007	-10.108	-5.438	0	-15.546
	1.1.-30.9.2006	-7.293	-8.116	-3.249	-18.658
Segmentergebnis (EBIT)	Q3-2007	152	1.466	0	1.618
	Q3-2006	197	14	18	229
	1.1.-30.9.2007	453	1.223	0	1.676
	1.1.-30.9.2006	454	103	5	562
EBITDA	Q3-2007	183	1.519	0	1.702
	Q3-2006	237	66	18	321
	1.1.-30.9.2007	549	1.386	0	1.935
	1.1.-30.9.2006	595	264	5	864
Segmentinvestitionen	Q3-2007	42	41	0	83
	Q3-2006	2	59	0	61
	1.1.-30.9.2007	47	87	0	134
	1.1.-30.9.2006	15	137	0	152
Segmentvermögen	30.9.2007	4.942	3.097	0	8.039
	31.12.2006	3.798	2.252	763	6.813
Segmentsschulden	30.9.2007	-4.200	-2.816	0	-7.016
	31.12.2006	-1.605	-2.161	-1.617	-5.383

<sup>1</sup> Überleitung zu den Konzernzahlen unter Textziffer C9 in den Erläuterungen zum Zwischenabschluss.  
Durch den Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft entfallen Zahlen für das Segment Implementierung in 2007.

## Abgang der plenum stoll & fischbach

Folgende Positionen in der Segmentdarstellung sind durch den Abgang der plenum stoll&fischbach betroffen (Segment Agentur) und bis Ende 30.9.2007 noch in der GUV noch enthalten:

Segmentinformationen in Tsd. €		plenum stoll&fischbach GmbH
Bruttoumsätze	Q3-2007	1.913
	Q3-2006	2.447
	1.1.-30.9.2007	5.338
	1.1.-30.9.2006	6.897
Innenumsätze	Q3-2007	46
	Q3-2006	54
	1.1.-30.9.2007	267
	1.1.-30.9.2006	190
Nettoumsätze	Q3-2007	1.868
	Q3-2006	2.392
	1.1.-30.9.2007	5.070
	1.1.-30.9.2006	6.707
Segmentergebnis (EBIT)	Q3-2007	1.431
	Q3-2006	50
	1.1.-30.9.2007	1.233
	1.1.-30.9.2006	151

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss zum 30. September 2007

### A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2006 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2007, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 30. September 2007 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr.16 near final draft (Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Committee e.V. (DRSC)). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

In den plenum AG Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 sind neben der plenum AG drei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

### Änderungen des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 30. September 2007 hat die Gesellschaft die plenum stoll&fischbach GmbH mit Sitz in Herrenberg im Rahmen eines Management Buy Out verkauft. Der Verkauf war so strukturiert, dass zunächst im Rahmen eines Asset-Deal die nicht bilanzierten Vermögenswerte veräußert, und im Anschluss, im Rahmen eines Share-Deals die Gesellschafteranteile der plenum AG an der stoll & fischbach GmbH verkauft wurden. Der Ertrag, der aus diesen beiden zusammenhängenden Transaktionen erzielt wurde, ist in der Gewinn- und Verlustrechnung separat von den mit der Veräußerung verbundenen Aufwendungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen aus fortgeführter Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

### Zum 30. September 2007 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen

Im 3. Quartal 2007 sind keine neuen Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen in Kraft getreten.

### Im 3. Quartal 2007 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen

Im 3. Quartal wurden vom IASB und IFRIC die folgenden Rechnungsstandards bzw. Interpretationen veröffentlicht:

– IAS 1 (Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements) – erstmalig ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden

– IFRIC 14 (IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction – erstmalig ab dem 1. Januar 2008 anzuwenden

Diese Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den plenum Konzernabschluss.

## B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### B.1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	277	911	464
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	1	57	62	85
Übrige	704	6	746	84
davon Sondereffekt Trennung pS&F	675		675	
	<b>721</b>	<b>340</b>	<b>1.719</b>	<b>633</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in den ersten neun Monaten betreffen Personalrückstellungen in Höhe von 485 Tsd. Euro (Q3-2007: 0 Tsd. Euro, Q1–Q3-2006: 50 Tsd. Euro) und Rückstellungen für Gewährleistung 328 Tsd. Euro (Q2-2007: 328 Tsd. Euro). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich (675 Tsd. Euro) durch die Trennung von der plenum stoll & fischbach GmbH entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 194 Tsd. Euro (Q3-2007: 144 Tsd. Euro, 1.–3. Quartal 2006: 10 Tsd. Euro, Q3-2006: 7 Tsd. Euro). Der größte Teil davon (119 Tsd. Euro) sind Einmalaufwendungen aus der Trennung der plenum stoll & fischbach GmbH.

## B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen:

Tsd. €	Q3-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Zinsergebnis	12	13	29	68
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	17	35	70	60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-4	-41
	<b>28</b>	<b>47</b>	<b>95</b>	<b>87</b>

## B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q3-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Laufende Steuern	0	0	0	-28
Latente Steuern	-154	-38	-108	-81
	<b>-154</b>	<b>-38</b>	<b>-108</b>	<b>-109</b>

## B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der plenum AG zurechenbaren Periodenüberschusses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte

oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

	Ergebnis	Aktien	Ergebnis je Aktie
Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus Q3-2007 (in Tsd. €)	487		
In Q3-2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		11.740	
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)</b>			<b>0,04</b>

Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus dem Zeitraum 1.1. – 30.9.2007 (in Tsd. €)	-35		
Im Zeitraum 1.1. – 30.9.2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		10.298	
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)</b>			<b>0,00</b>

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### C2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Ein wesentlicher Teil des Anstiegs der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände entstand aus der – kurz vor Ende des 2. Quartals erfolgten – Kapitalerhöhung. Die noch ausstehenden Mittelzuflüsse wurden zunächst noch als Forderung unter den sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen und sind im dritten Quartal nach Zahlungseingang in den liquiden Mitteln bilanziert.

### C3. Anlagevermögen

In das Anlagevermögen wurden im Berichtszeitraum 163 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch Abschreibungen in Höhe von 336 Tsd. Euro vermindert

### C4. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 1.268 Tsd. Euro (31.12.2006: 2.130 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 443 Tsd. Euro (31.12.2006: 517 Tsd. Euro); Rückstellungen für Gewährleistung 134 Tsd. Euro (31.12.06: 462 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 236 Tsd. Euro (31.12.2006: 302 Tsd. Euro).

### C5. Eigenkapital

Zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraumes betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

Tsd. €	30. 9. 2007	31. 12. 2006
Grundkapital	11.757	9.577
Genehmigtes Kapital	4.789	4.789
Bedingtes Kapital	235	957
Bedingtes Kapital II	3.831	3.831
Bedingtes Kapital III	722	0

Zum 30. September 2007 besitzt plenum 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. In den ersten neun Monaten 2007 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

### Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### C6. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug in den ersten 3 Quartalen 2007 4.737 Tsd. Euro (Q3-2007: 2.640 Tsd. Euro, Q3-2006: 2.077 Tsd. Euro).

### C7. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Tsd. €	Q3-2007	Q3-2006	1.1. bis 30.9.2007	1.1. bis 30.9.2006
Löhne und Gehälter	2.936	3.267	8.743	9.644
Soziale Abgaben	386	428	1.133	1.302
Aufwendungen für Altersvorsorge	34	21	101	83
	<b>3.355</b>	<b>3.716</b>	<b>9.976</b>	<b>11.029</b>

### C8. Aktienorientierte Vergütung

Für das Aktienoptionsprogramm der plenum AG hat die Hauptversammlung am 5. Juli 2007 den Vorstand der plenum AG für einen Zeitraum von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf Stückaktien der plenum AG an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der plenum AG gem. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu gewähren. Der Aufsichtsrat wurde für denselben Zeitraum ermächtigt, einmalig oder mehrmals Bezugsrechte auf Stückaktien der plenum AG an Mitglieder des Vorstands der plenum AG zu gewähren.

Im dritten Quartal 2007 wurden mit Wirkung zum 3. August 2007 (Ausgabetag) von der Gesellschaft insgesamt 275.000 Optionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2007 an die Optionsberechtigten der plenum AG und ihrer gemäß §§ 15 ff. AktG

verbundenen Unternehmen gewährt. Zusätzlich wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats 288.000 Optionen an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Insgesamt wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der plenum AG folgende Optionen vergeben:

Anzahl Optionen	Stücke
1.1.2007	235.000
verfallen durch Zeitablauf oder Austritt	0
30.6.2007	235.000
verfallen durch Zeitablauf oder Austritt	-6.000
Gewährt (Führungskräfte)	275.000
Gewährt (Vorstand)	288.000
30.9.2007	792.000

### C9. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 35 Tsd. Euro (Q3-2006: 35 Tsd. Euro) berücksichtigt.

## Segmentinformationen

Die Segmentzahlen leiten sich wie folgt zu den Konzernzahlen über:

Tsd. €		Segmente Gesamt	Überleitung	Konzern
Nettoumsätze	Q3-2007	6.264	0	6.264
	Q3-2006	6.769	0	6.769
	1.1.–30.9.2007	17.481	0	17.481
	1.1.–30.9.2006	19.522	0	19.522
Abschreibungen	Q3-2007	-84	-26	-110
	Q3-2006	-92	-28	-120
	1.1.–30.9.2007	-259	-77	-336
	1.1.–30.9.2006	-302	-125	-427
Übrige Kosten	Q3-2007	-4.562	-934	-5.496
	Q3-2006	-6.448	-214	-6.662
	1.1.–30.9.2007	-15.546	-1.571	-17.117
	1.1.–30.9.2006	-18.658	-1.061	-19.719
Ergebnis (EBIT)	Q3-2007	1.618	-960	658
	Q3-2006	229	-242	-13
	1.1.–30.9.2007	1.676	-1.648	28
	1.1.–30.9.2006	562	-1.186	-624
EBITDA	Q3-2007	1.702	-934	768
	Q3-2006	321	-214	107
	1.1.–30.9.2007	1.935	-1.571	364
	1.1.–30.9.2006	864	-1.061	-197
Investitionen	Q3-2007	83	-12	71
	Q3-2006	61	14	75
	1.1.–30.9.2007	134	28	162
	1.1.–30.9.2006	152	40	192
Vermögen	30.9.2007	8.039	3.744	11.783
	30.9.2006	7.891	2.820	10.711
Schulden	30.9.2007	-7.016	2.702	-4.314
	30.9.2006	-7.152	1.014	-6.138

## C10. Organe

Der Aktienbesitz – unter Berücksichtigung der Veränderungen nach Abschluss der Kapitalerhöhung – und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2007	1.891.253	20.453	0	1.911.706
<b>30.9.2007</b>	<b>1.891.253</b>	<b>20.453</b>	<b>6.700</b>	<b>1.918.406</b>

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2007	0	0	0	0
<b>30.9.2007</b>	<b>118.000</b>	<b>80.000</b>	<b>90.000</b>	<b>288.000</b>

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2007	370.360*	1.000	700	372.060
<b>30.9.2007</b>	<b>370.360</b>	<b>17.750</b>	<b>34.200</b>	<b>422.310</b>

\* indirekter Aktienbesitz bis zum Juli 2007

## C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genom- menen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen			
	30.9.2007	30.9.2006	Q3-2007	Q3-2006	1.1 bis 30.9.2007	1.1 bis 30.9.2006
	Informatik Consulting Bauer GmbH, Moos	20	10	23	33	80
Kompuls GmbH, Eltville	8	11	111	86	222	243
Dr. Wolfgang Händel	0	0	0	0	0	4
Norbert Rohrig	27	0	49	0	123	0

Die plenum AG hat am 10. Oktober 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. Oktober 2002 ein Darlehen an Hartmut Skubch, Vorstandsvorsitzender der plenum AG, in Höhe von 400 Tsd. Euro vergeben. Das Darlehen wird mit 5 % p.a. endfällig verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren.

Die plenum AG hat Herrn Skubch am 6. Dezember 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. November 2002 ein weiteres Darlehen in Höhe von 600 Tsd. Euro gegeben. Dieses Darlehen wird ebenfalls endfällig mit 5 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Beide Darlehen wurden mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. August 2007 bis 31. Dezember 2008 erneut verlängert. Die Darlehen zuzüglich der aktivierten Zinsen sind durch eine persönliche Bürgschaft des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Bauer (1.100 Tsd. Euro) und einer weiteren Sicherheit besichert.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch



Klaus Gröne



Michael Rohde

### Unternehmenskalender

29. April 2008  
Veröffentlichung  
Konzernabschluss 2007

28. Mai 2008  
Veröffentlichung  
Q1-Abschluss 2008

3. Juli 2008  
Hauptversammlung 2008

27. August 2008  
Veröffentlichung  
Q2-Abschluss 2008

26. November 2008  
Veröffentlichung  
Q3-Abschluss 2008

### Herausgeber und Kontakt

**plenum AG**  
Investor Relations  
Hagenauer Straße 53  
D-65203 Wiesbaden  
Tel. +49 611 9882-361  
Fax +49 611 9882-496  
[www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations)  
[aktie@plenum.de](mailto:aktie@plenum.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter [www.plenum.de](http://www.plenum.de) erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:  
plenum stoll & fischbach GmbH  
Kalkofenstr. 51  
71083 Herrenberg

